

MusikHug

Pflegeanleitung für GreenLine-Oboe

Wissenswertes über die Green Line-Oboen von Buffet Crampon

Hinter dem Namen „Green Line“ steckt ein Werkstoff, den die Firma Buffet Crampon 1994 eingeführt hat. Es handelt sich dabei um eine Zusammensetzung von 95 Prozent Grenadillholz (dem Ebenholz sehr ähnlicher Rohstoff für den Klarinetten und Oboenbau) und 5 Prozent Kohlefaser.

Zitat aus dem Buffet Crampon Prospekt:

„...und wird von Oboisten in zweierlei Hinsicht geschätzt – zum einen um seiner stabilen Stimmung zum anderen, da die Gefahr von Rissen praktisch ausgeräumt ist, was dem Musiker psychische Sicherheit bietet. Green Line wird als hochwertiges und äusserst verlässliches Material betrachtet. (...) Gleichzeitig weist Green Line dieselben akustischen Eigenschaften auf wie Ebenholz. Rund um die Welt spielen zahlreiche Solisten in Symphonie- und Militärorchestern Green Line-Oboen.“

Trotz der herausragenden Eigenschaften des vorliegenden Instruments ist und bleibt eine Oboe ein hochkompliziertes und empfindliches Stück Handwerk.

Einige Tipps aus der Praxis

- Grosse Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen bewirken wie beim natürlich gewachsenen Holz ein Längsausdehnen oder Zusammenziehen. Jahreszeitlich bedingt kann es also im Winter (trockene Luft) vorkommen, dass einzelne Klappen zu klemmen beginnen. Sind die Auswirkungen massiv, ist ein Gang zum Instrumentenmacher unerlässlich.
- Vor dem Spielen im Freien bei Regen ist dringend abzuraten, da die zahlreichen Stahlfedern, -achsen und -schrauben sonst zu rosten beginnen, was teure Reparaturen zur Folge hat.
- Das Green Line-Material kann zwar praktisch keine Risse kriegen, ist aber gegenüber Stössen und beim Umkippen der Oboe hinsichtlich von Brüchen erheblich empfindlicher als natürliches Holz. Unbeaufsichtigtes Stehenlassen auf dem Ständer aber auch Liegenlassen des zusammengesteckten Instrumentes soll möglichst vermieden werden.
- Das Innenreinigen nach jedem Spielen oder auch in längeren Spielpausen verhindert die Ansammlung von Wasser in den Tonlöchern und verlängert das Leben der Klappenpolster.
- Der Genuss von Süssigkeiten oder Süssgetränken vor dem Spielen führt zu Zuckerablagerungen auf den Polsteroberflächen. Dadurch können Polster verkleben und störende Schmutzgeräusche entstehen, welche nur mittels aufwändiger Reparatur behoben werden können. Deshalb sollte jeweils vor dem Spielen der Mund gereinigt werden.

Wartung

Das Instrument sollte **regelmässig nach 2-3 Jahren** durch den Spezialisten kontrolliert werden. Dabei wird der Zustand der Polster und der Mechanik überprüft.

Bei Beachtung dieser Empfehlungen und einer korrekten Pflege können die Lebensdauer des Instruments wesentlich erhöht und überdurchschnittliche Unterhaltskosten minimiert werden.

Für Fragen zur Instrumentenpflege oder –wartung stehen dir unsere Spezialisten gerne zur Verfügung.

Wir wünschen dir viel Freude mit deinem Instrument!